

Bergbau- & Salzmuseum in der Saline Bad Salzdetfurth 2020





Zustand des Innenausbau im Herbst 2019

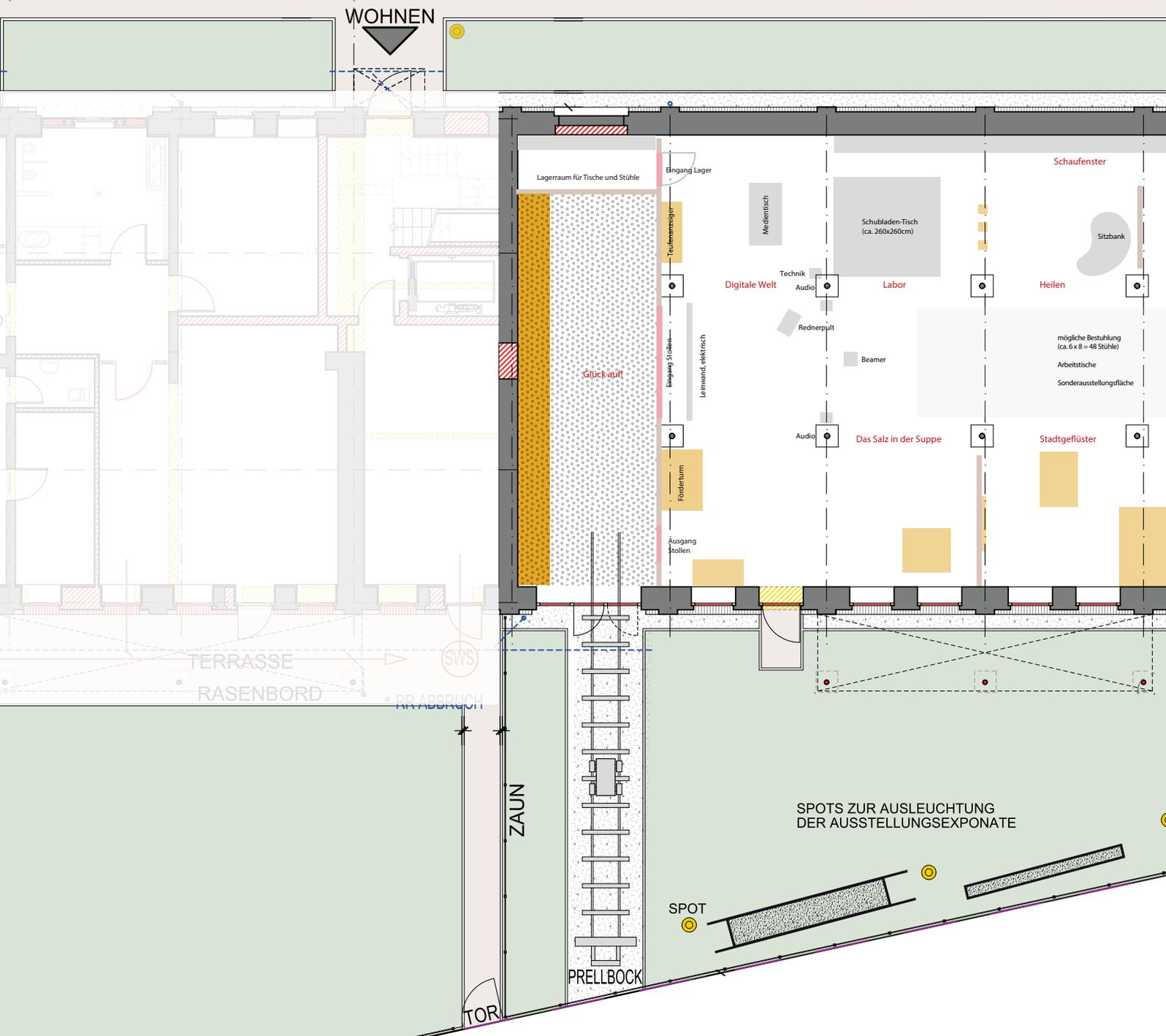
Neue Adresse: Salinenstraße 19 31162 Bad Salzdetfurth

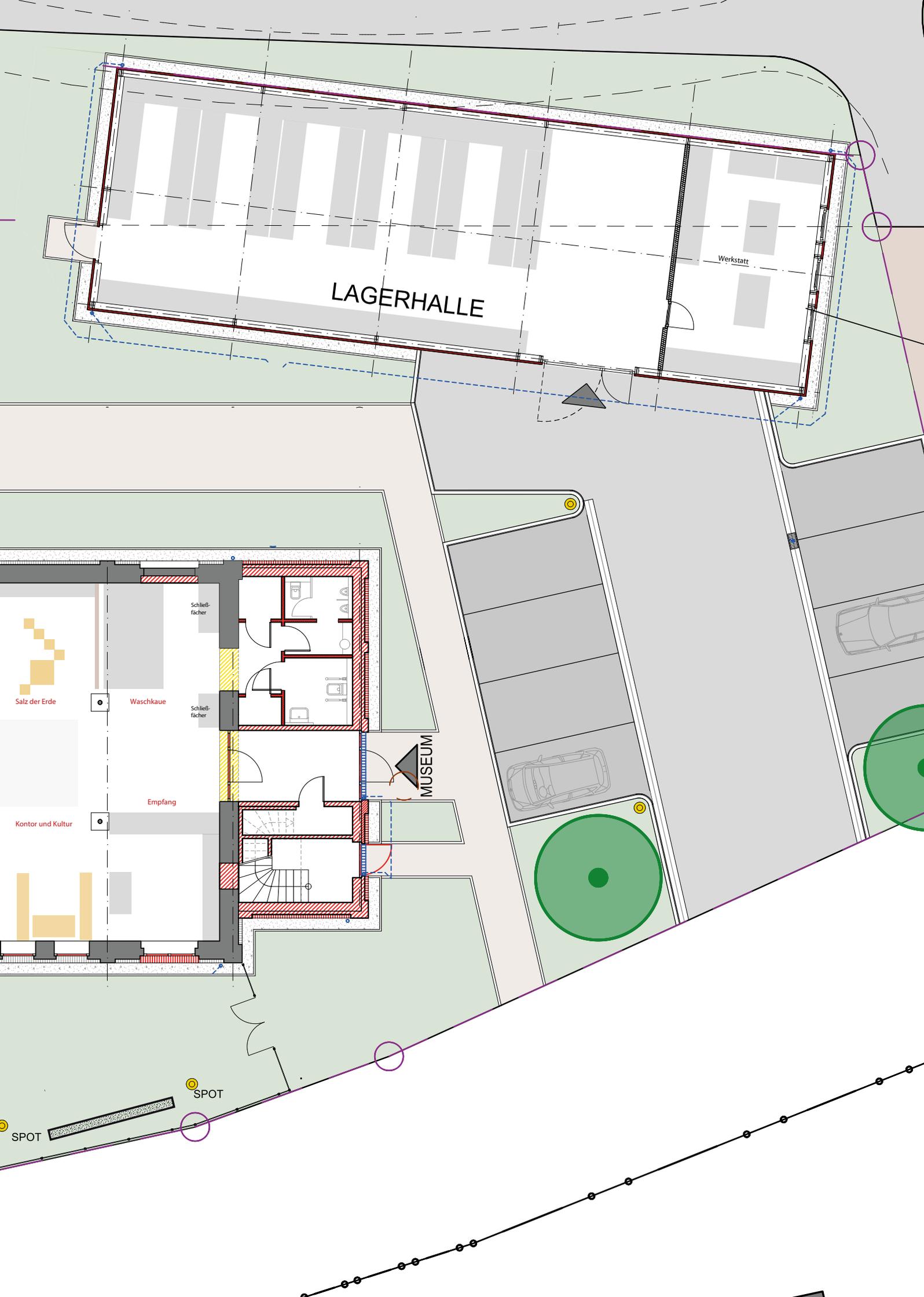
Aus dem „Stadthistorischen Sole-, Salz- und Kali-Bergbau-Museum“ wird das „Bergbau- und Salzmuseum in der Saline“. Es zieht im Sommer 2020 vom St. Georgsplatz in die Saline am Kurpark um. Dort, in einem ehemaligen Industriegebäude der Salzpfännergilde, erhält das Museum an einem historischen Ort der Salzgewinnung eine neue Heimat.

Die feierliche Eröffnung findet am 4. Dezember 2020, am Tag der hl. Barbara, statt. Mit dem Bergbau- und Salzmuseum, einer Kindertagesstätte und Wohngruppen für intensiv-pflegebedürftige Patient*innen wird die Saline zu einem Haus für Jung und Alt. Am 6. Dezember 2020 kann die von der KWG Hildesheim wieder hergestellte Saline an einem ‚Tag der offenen Tür‘ erkundet werden.

Das Bergbau- & Salzmuseum in der Saline

Entwurf für die Ausstellung





LAGERHALLE

Werkstatt

Salz der Erde

Waschkäue

Kontor und Kultur

Empfang

Schließ-fächer

Schließ-fächer

MUSEUM

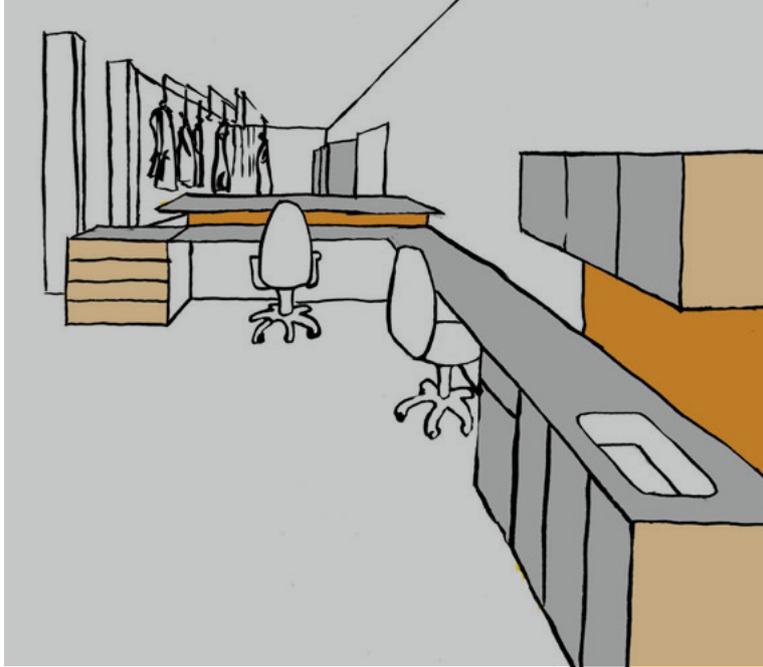
SPOT

SPOT

Wasser & Salz

325 m² Ausstellungsfläche, 220 m² Freifläche, ein befahrbarer Schacht, tonnenschwere Geräte und über **500 Exponate** lassen das neue Museum zu einem Erlebnis für Groß und Klein werden. Unsere Gäste erleben die bezaubernde Schönheit von Kristallen, eine beeindruckende Industriekultur und die 800-jährige Geschichte des Bergbau- und Kurortes Bad Salzdetfurth.



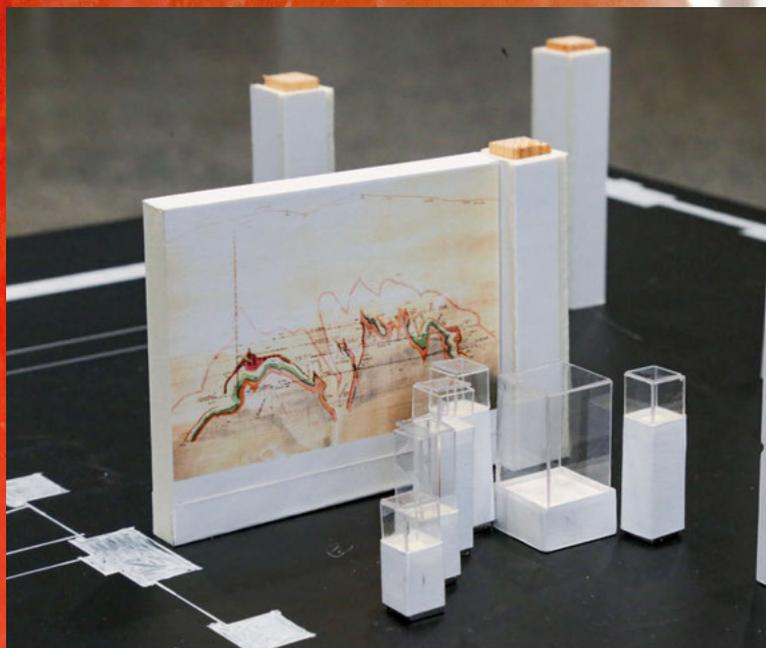


Empfang & Waschkaue

Im Eingangsbereich des Museums werden die Besucherinnen und Besucher von einer **Stempeluhr** aus dem Salzdetfurther Kaliwerk erwartet. Nach dem Stempeln geht es zur **Waschkaue**, dem klassischen Umkleideraum von Bergleuten. Die Gäste ziehen ihre abgelegten Jacken, Mäntel und ihr Gepäck an Ketten zur Decke. Danach geht es zur Schicht: zum Besuch der neuen Ausstellung.

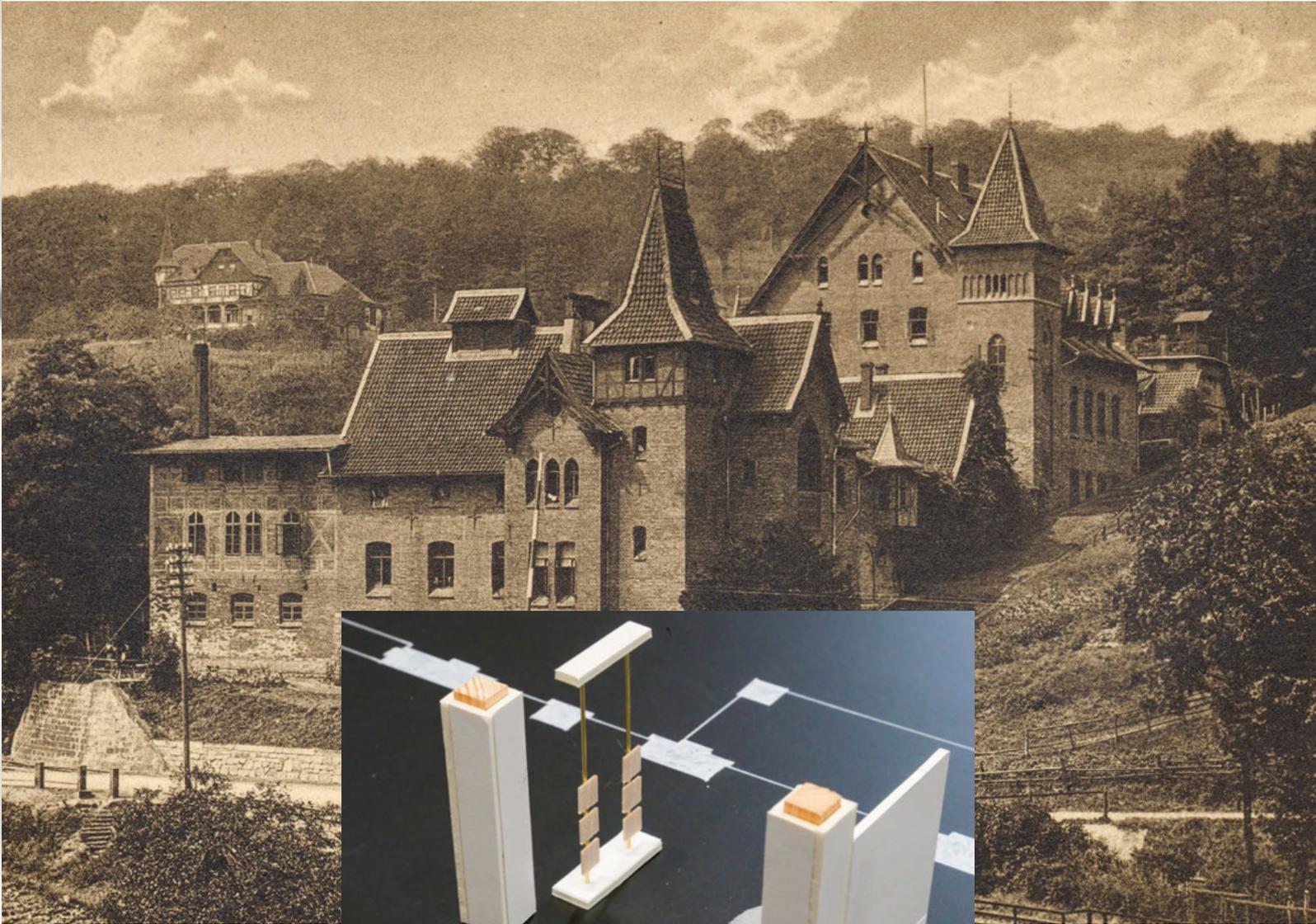


Zeichnung:
Gerda Becker-With,
im Auftrag von
Deutscher Kaliverein E.V.
Berlin, 1935



Salz der Erde

Salze bilden eine große, bunte Welt aus Kristallen. „Salz der Erde“ berichtet von ihrer Entstehung, ihrem Aufbau und ihrer Verwendung. Farbenfrohe und außergewöhnlich schöne **Salzkristalle** ziehen die Gäste des Museums in ihren Bann. Junge Forscherinnen und Forscher können erfahren, wie man Salzkristalle selbst „züchtet“.

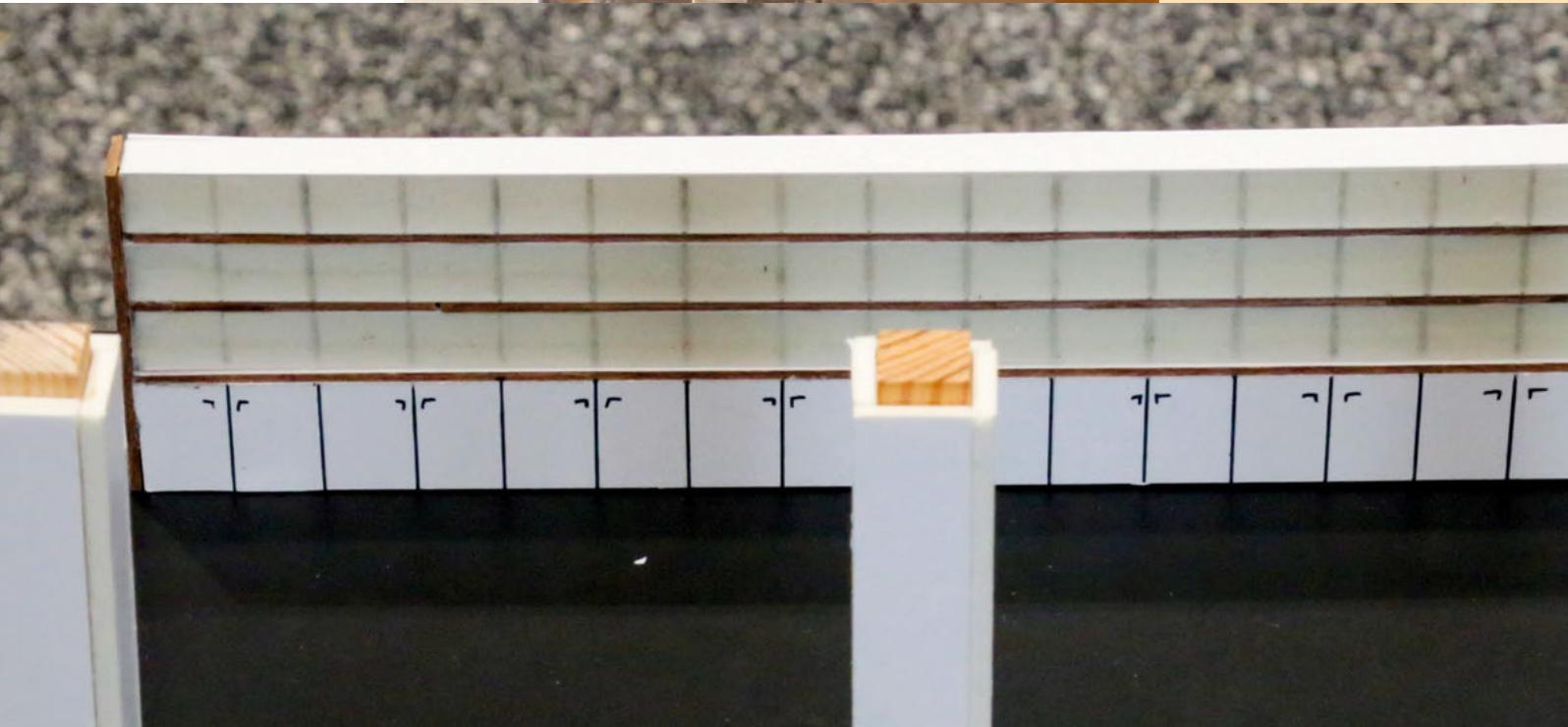
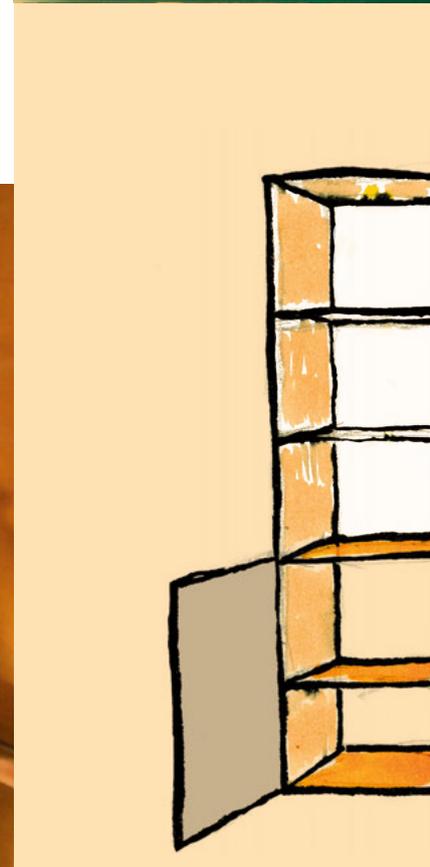


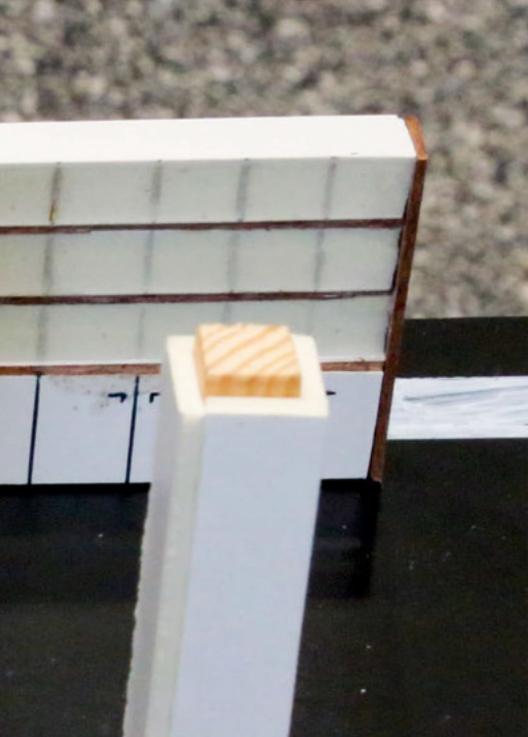
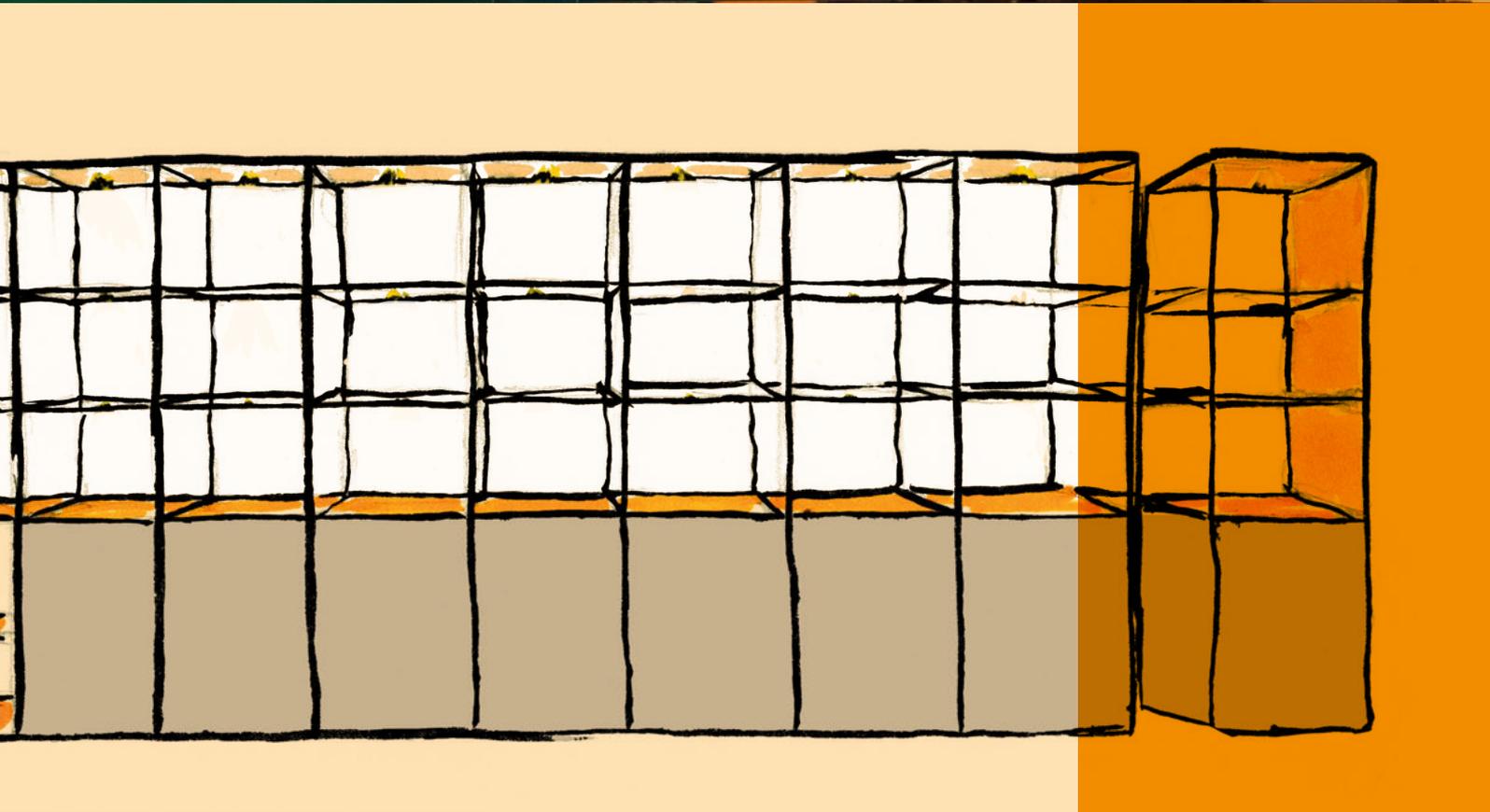
Heilen

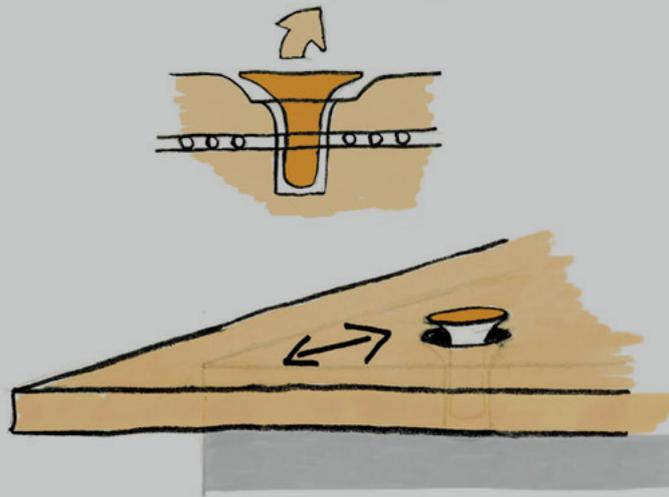
„Heilen“ erinnert an die Entwicklung Salzdetfurths zu einem Badeort und gibt mit kleinen **Schaukästen** Einblicke in das Innere der ehemaligen Kinderheilanstalten. Viele Mädchen und Jungen aus sozial schwachen Familien fanden dort Hilfe, bis der Kurbetrieb für Kinder vor 50 Jahren ein tragisches Ende fand. In einer kleinen **Lesecke** können Geschichten und Märchen aus der Welt des Bergbaus (vor-)gelesen werden.

Schaufenster

Baim „Schaufenster“ handelt es sich um einen 50 Meter langen Laufsteg für mehrere hundert Exponate. Herausgeputzte **Grubenlampen, Instrumente aus dem Bergbau, Mineralien, alte Sprengladungen** und vieles mehr werden unter Scheinwerferlicht in einem **zehn Meter langen Schrank** auf fünf Etagen präsentiert. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter nehmen für Wissbegierige die Stücke gern zum Ansehen und Anfassen heraus.

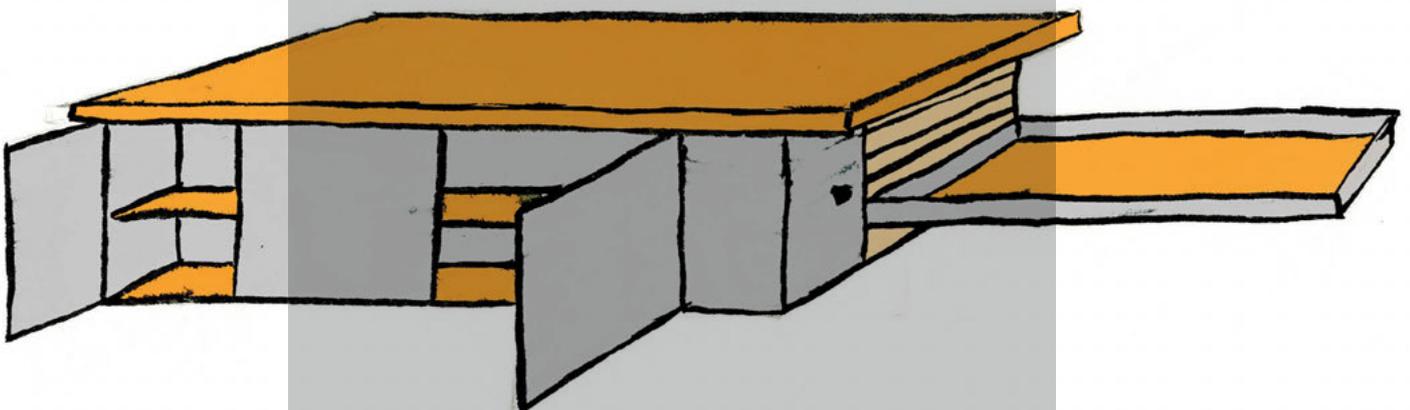






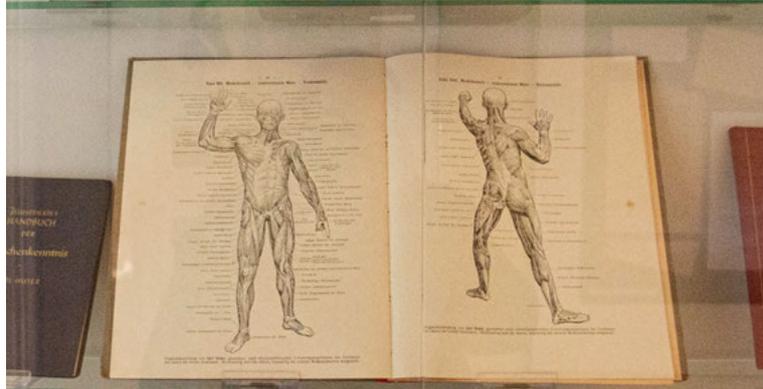
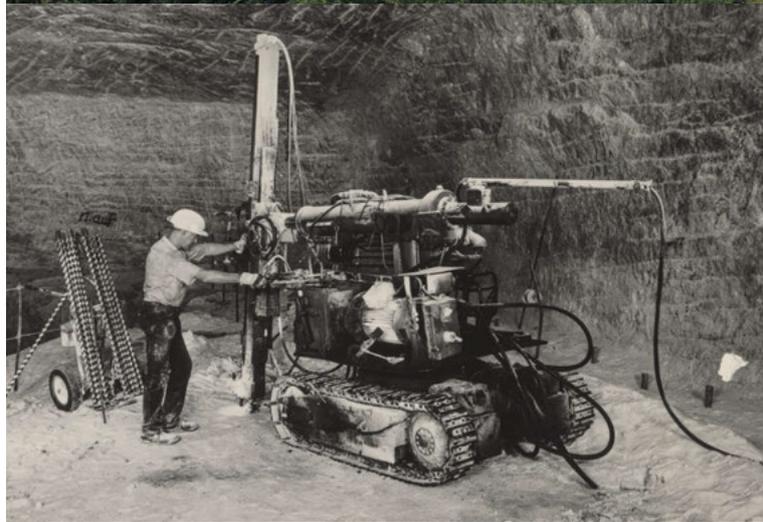
Labor

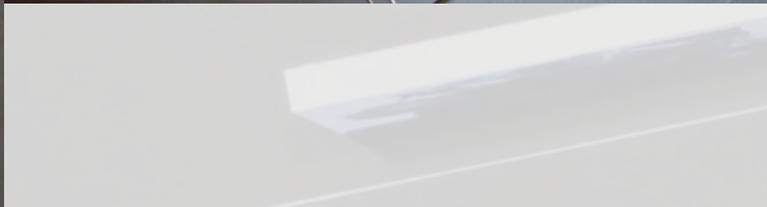
Ein großer **Tisch für 16 Personen** mit Fächern für **Mikroskope, Objektträger, Gläser, Schalen** und **Instrumente** lädt Familien und Schulklassen zum Mitmachen und zum Selbststudium ein. In sechs großen Schubfächern werden unter dem Tisch über **200 Jahre alte Friedens- und Vereinsfahnen** vor schädlichem Licht bewahrt und können natürlich herausgezogen und angesehen werden.

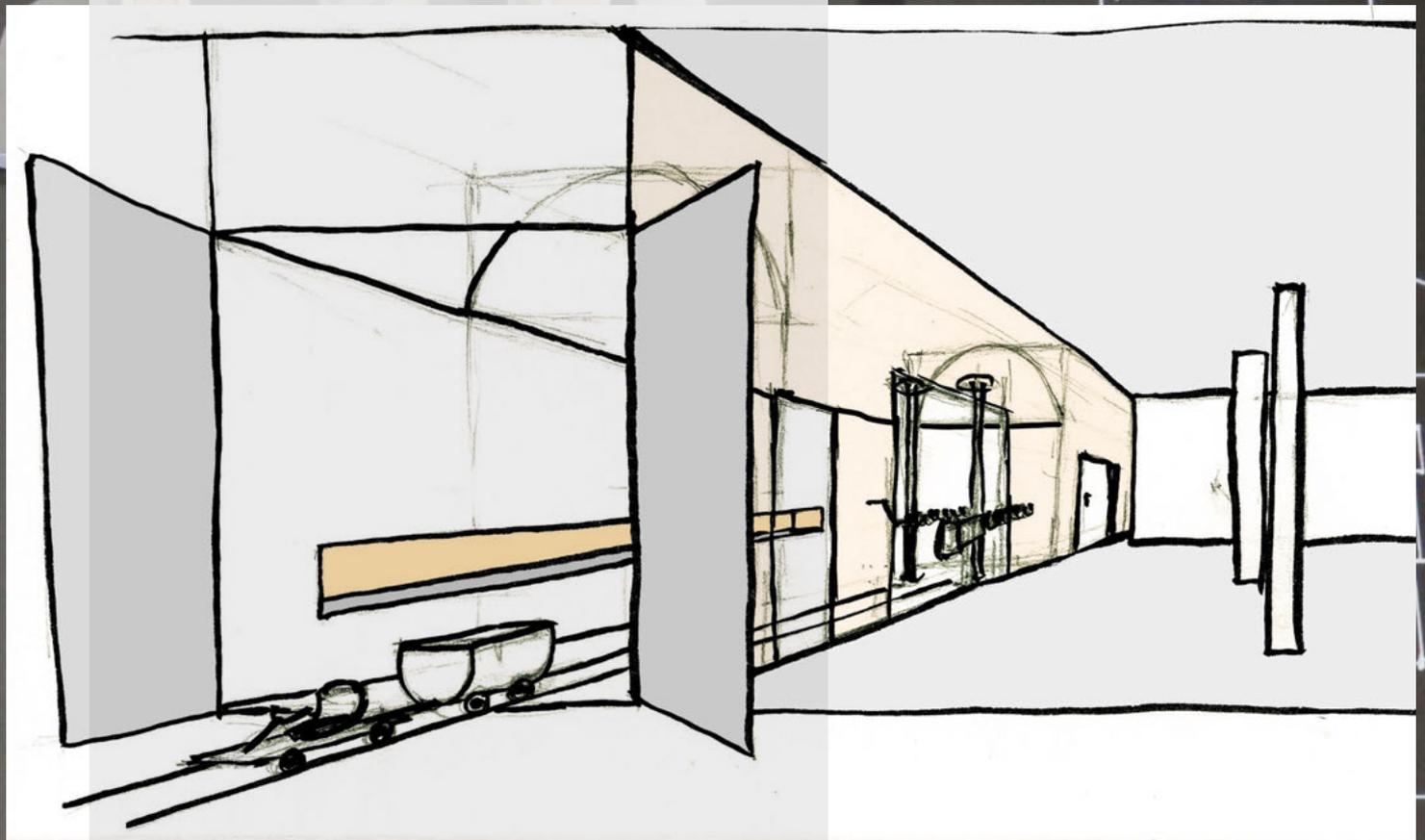


Digitale Welt

An einem **Medientisch** können unsere Gäste in die Welt des Bergbaus und der Stadtgeschichte tief und bildgewaltig eintauchen. Vorgestellt werden die umfangreiche **Mineraliensammlung, historische Stadtansichten, Bilder von untertage** und der Nachlass **Carl Huters** († 1912), eines bekannten und umtriebigen Forschers aus Heinde. Wer möchte, kann sein Wissen in zwei altersspezifischen Quiz erproben. Der große Medientisch für Jung und Alt ist so leicht wie ein Mobiltelefon zu bedienen.







Glück auf!

Abenteuerlustige Gäste fahren von der Freifläche vor der Saline mit einer **Draisine** und einem **Personenwagen** in einen **zehn Meter langen, nachgebauten Schacht**. Sie lernen die Originalgeräusche von Untertage kennen und suchen nach Raritäten aus dem Bergbau. Über einen historischen Aufzug betritt man die Ausstellungsabteilung zum Bergbau mit informativen **Modellen** und **bergbautechnischen Großgeräten**. Hier wird auch über die Tätigkeitsfelder der Frauen im Bergbau berichtet, über das von der KWG Hildesheim maßgeblich getragene Wohnungsbauprogramm der Nachkriegszeit und über Gastarbeiter in Bad Salzdetfurth.

Das Salz in der Suppe

Der vertraute **Nachbau einer kleinen Salzpfünderhütte** aus dem Museum am St. Georgsplatz steht auch wieder im neuen Gebäude. Unsere Gäste erfahren, auf welchen Wegen Salz aus der Sole gewonnen wurde. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann die historischen **Gradierwerke** im Kurpark hinter dem Museum besichtigen. Es ist geplant, eine **funktionstüchtige Salzpfünder mit Holzfeuerung** im Kurpark zu errichten, um Salz nach mittelalterlichem Vorbild zu sieden.





Stadtgeflüster

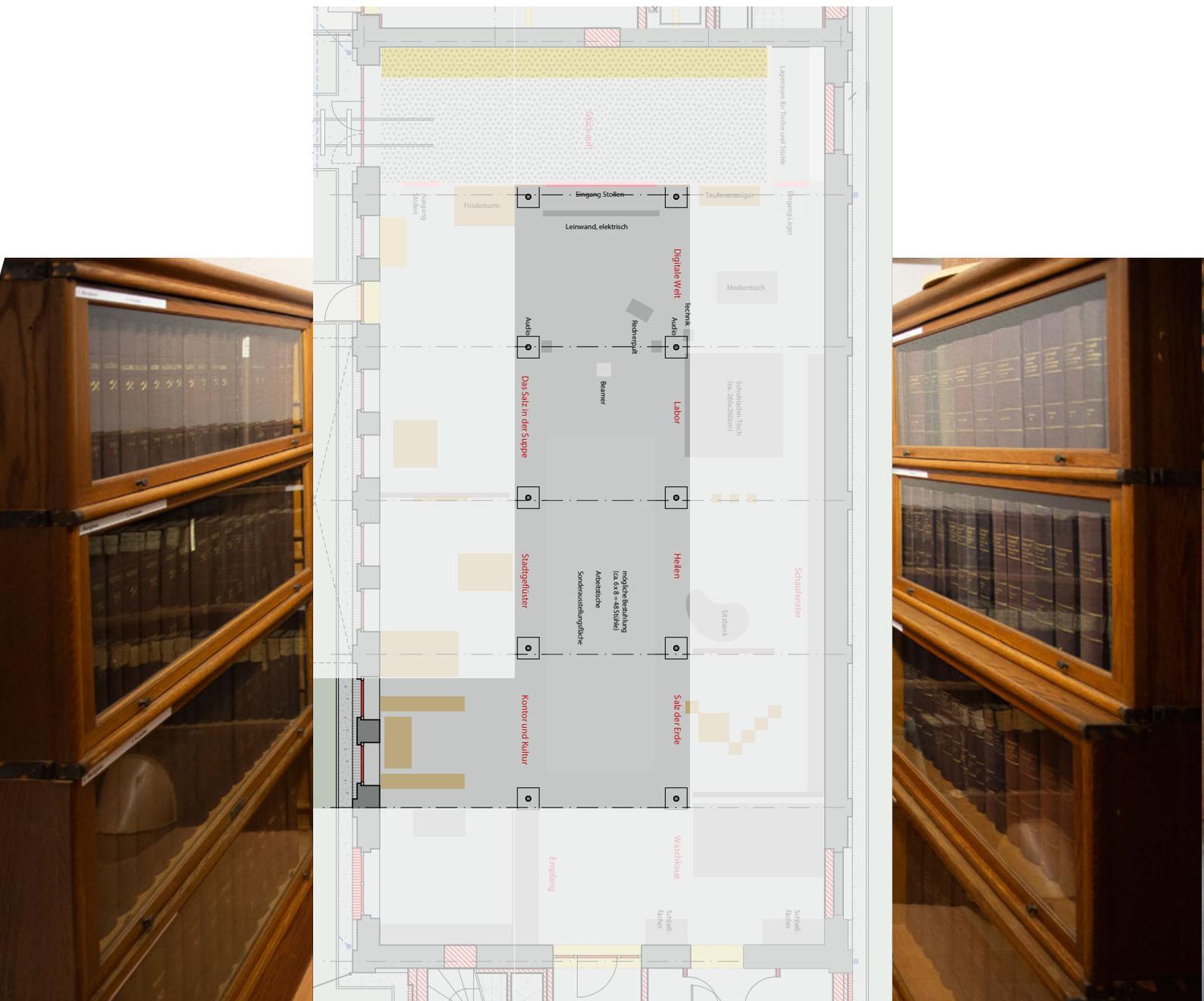
Bad Salzdetfurth ist ein Ort mit wechselhafter Geschichte: Brände, Hochwasser und Kriege brachten die Menschen immer aufs Neue an den Rand ihrer Existenz. „Stadtgeflüster“ zeigt mit alten **Hausportalen, Kirchenfenstern** und einer kleinen „**Schatztruhe**“ die Stadtgeschichte. Einen Höhepunkt bildet die von Schülerinnen und Schülern der IGS Bad Salzdetfurth filmisch nacherzählte **Legende vom Ursprung des Ortes**.



Kontor & Kultur

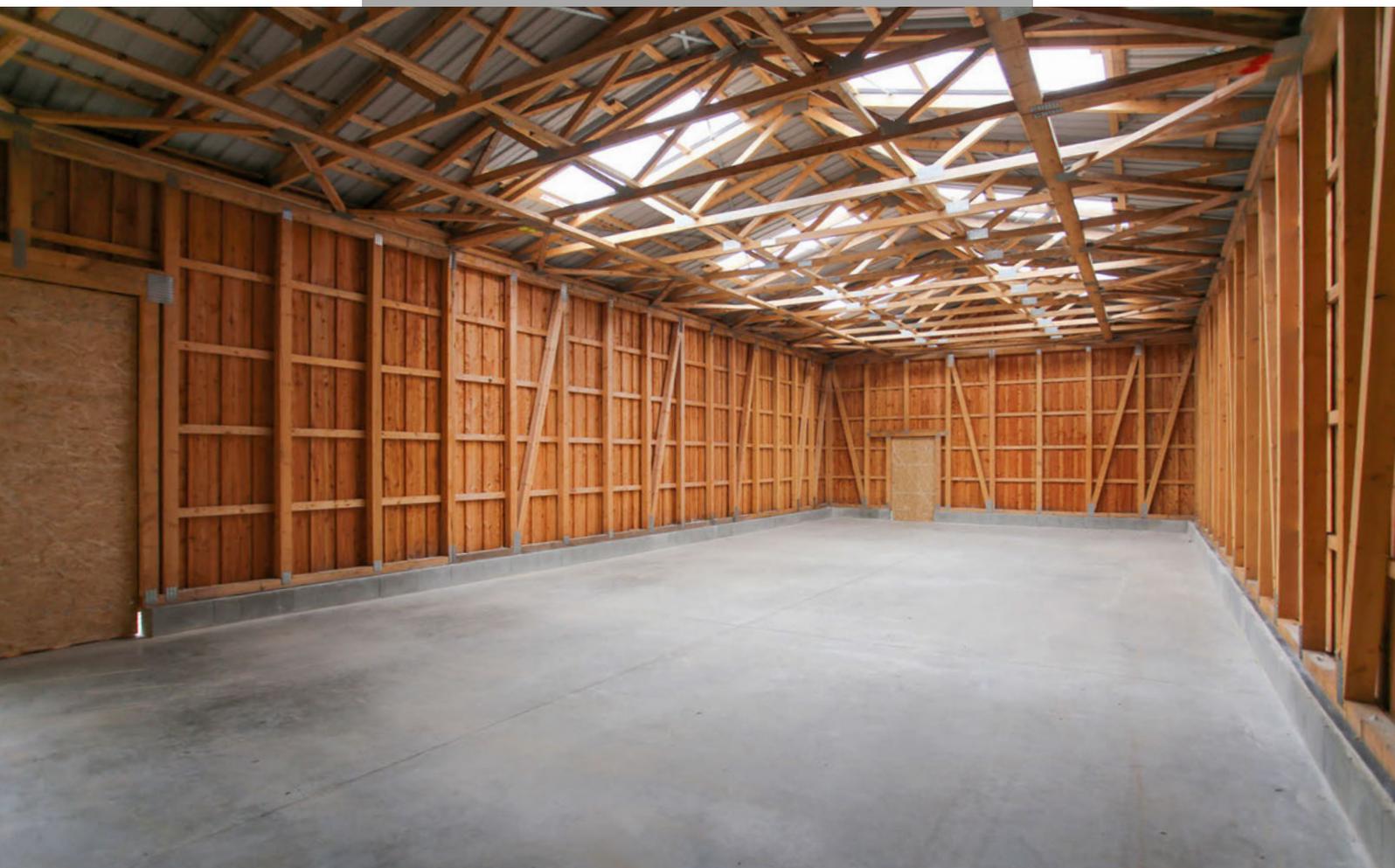
Das Dachgeschoss des alten Museums beherbergt eine **Bibliothek mit wertvollen Büchern, Zeichnungen der Künstlerin Gerda Becker-With († 2002)** und alte Büromöbel. In der Saline wird ein Teil dieser Exponate zu einem historischen Ambiente zusammengestellt, in dem es Mitarbeitern und Gästen möglich ist, den **musealen Buch- und Handschriftenbestand** zu erforschen.

Der breite Mittelgang im Museum bietet bequem **60 Sitzplätze** für **Gast- und Filmvorträge**. Eine moderne Veranstaltungstechnik sorgt für ein optimales Seh- und Klangerlebnis.



Kalthalle

Das bisherige Museum am St. Georgsplatz verfügt auf drei Etagen über eine Ausstellungsfläche von 640 m². Im neuen Haus halbiert sich diese Fläche. Dafür gibt es für Gäste **keine Barrieren** mehr. Ein Teil der musealen Sammlung wird nach dem Umzug in der neu errichteten Kalthalle aufbewahrt und bei Sonderausstellungen gezeigt. Dort befindet sich auch ein **Werkstattbereich** für Restaurierungsarbeiten.



Impressum

Herausgeber: Stadt Bad Salzdetfurth,
Bad Salzdetfurth Geschichtsverein e. V.

Text: PD Dr. Mario Müller,
Stiftung Universität Hildesheim

Grafik: Jan Schönfelder, XmoGraphics Hildesheim

Druck: WIRmachenDruck GmbH, Backnang

Redaktionsschluss: 3. März 2020

Ansprechpartner

PD Dr. Mario Müller, Stiftung Universität Hildesheim

Mail: mario.mueller@uni-hildesheim.de

Tel.: 05121.88393084

Johann Ludyga, Bad Salzdetfurth Geschichtsverein e. V.

Mail: Geschichtsverein@bad-salzdetturth.de

Tel.: 05063.960897

**Konto der Stadt Bad Salzdetfurth für
Spenden unter dem Stichwort ‚Museum Saline‘**

Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE90 2595 0130 0050 6003 82

BIC: NOLADE21HIK

Stand: V01/3/2020